



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Zehn Jahre Handwerkerfürsorge!**

**Kick, Hubert**

**[Paderborn], [1924]**

g Einkauf- und Absatzgenossenschaft der Schneider

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75413](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75413)

Genossenschaft vielversprechend und ihre Anteile sind auf 300 M. ebenso die Haftsumme gebracht. Wir müssen es der Zukunft überlassen, wie sich das gesunde Kind weiter entwickeln wird.

**7. Die Einkaufs- und Absatzgenossenschaft des Schneidergewerbes.** Genau nach dem Vorbild der übrigen Werkvereinigungen gründete die Schneider-Innung 1915 eine Werkvereinigung lediglich zu dem Zwecke, große Aufträge herein zu bekommen, dieselben auf ihre Mitglieder zu verteilen und so Gemeinschaftsarbeit zu betreiben. Handel trieb die Werkvereinigung nicht, denn dazu hatte die Innung schon im Mai 1914 obige Genossenschaft mit 36 Mitgliedern gegründet. Die Werkvereinigung dagegen war eine Kriegsgründung und sie liquidierte, als nach dem Kriege der Zweck erreicht war. Die Genossenschaft aber wurde weiter gepflegt und ausgebaut. Sie hat wohlgetan, rechtzeitig ihr großes stattliches Gebäude mit Läden, Büro und Wohnräume gekauft zu haben, denn dadurch sind ihre Reserven bei der Inflation größtenteils erhalten geblieben, während andere Genossenschaften vor dem Nichts stehen.

Auch diese Genossenschaft hat ihren hauptamtlichen Geschäftsführer mit eigenem Büro, was bei ihrer Größe und Bedeutung unerlässlich ist. Die Zahl der Mitglieder beträgt heute 180, und steht sie hinsichtlich ihrer Größe an erster Stelle. Die Geschäftsanteile, die 3000 M. in Papier betragen, sind jetzt auf je 100 M. gesetzt und die Haftung ist die gleiche. In der Hauptsache setzt die Genossenschaft Futtersachen und Zutaten um. In der jetzigen furchtbaren Zeit der Kapital- und Kreditnot wird die Genossenschaft besonders für den kapitalschwachen Alleinmeister zur Wohltat und Retterin des Geschäftes.

**8. Werkvereinigung der Schlosser-Innung Paderborn.**